**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Band:** 12 (1896)

**Heft:** 16

Rubrik: Verschiedenes

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 27.10.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

11 und Ar. 1148 (Industrieverein) 43 Namen, sodaß also eigentlich, die Ausgetretenen abgerechnet, gerade 100 Firmen ausstellen. Der Mittelpunkt der Holzschnitzerei find die Ufer des Brienzersee: Brienz, Kinggenberg, Meiringen, Brienzwiler; vereinzelt finden wir einige Berufsgenossen in Bern, Interlaken, Beckenried, Freiburg und Zürich.

Der Oberländer Holzwarenindustrie Berein in Brienz hat im Schweizerborfe das Jselthaus gemietet und ein sehr reichhaltiges Magazin mit in dieses Fach einschlagenden Artikeln eingerichtet. Die Besucher dieses merkwürdigen Dorfes kaufen große Mengen dieser Waren als "Souvenir" oder Andenken. Ich möchte den Besuch des Iselthauses besonders empsehlen. ("Schweizer. Handels-Courier").

# Berbandswesen.

Oftschweizerischer Gewerbetag. Wie in letzter Nr. schon erwähnt, findet Sonntag den 23. August, vormittags  $10^{1}/_{2}$  Uhr, im "Schügengarten" St. Gallen ein "Oftschweizerischer Gewerbetag" statt, für welchen als Traktanden in Aussicht genommen sind die Frage der obligatorischen Berufsgenossensichten und die Stellungnahme der Kreise des Kleingewerbes zur eidgen. Kranken- und Unfallversicherung. Als Keferenten über das erstere Thema sind bezeichnet die Herren Nationalrat E. Wild und J. J. Honegger, Prästdent des Gewerbevereins St. Gallen, als solche über den zweiten Verhandlungsgegenstand die Herren Kob. Kingger, Prästdent des Handwerssmeissereins St. Gallen und Nationalrat E. Wild.

Das bezügliche Kreisschreiben der interkantonalen Kommission bezeichnet es, und gewiß mit allem Recht, als eine selbstverständliche Pflicht, neben der Frage der Berufsegenossenschaften auch die Versicherungsvorlagen auf die Tagesordnung zu nehmen. "Schon haben die Arbeiter ihre weitgehenden aber wohlausgedachten Begehren gestellt, die nicht ohne Eindruck geblieben sind; schon haben die Kreise der Krankenversicherungsvereine der Westschweiz Vorkehrungen wirksamster Art getroffen, um ihren Sonderstandpunkt nachbrücklichst zu wahren — und der ganze Stand der Handwersicherung der Krankenversicherung die Hälfte, bei der Unfallversicherung drei Viertel per Prämien bezahlen soll, hat noch keine Schritte gethan, um eine reisstiche Prüfung und Diskussion der Borlagen zu veranstalten!"

Der Borftand des Sandwerker- und Gewerbevereins des Rantons Burich behandelte in feiner Sitzung vom 5. Juli die Frage bes "unlautern Wettbewerbes" Bugrundelegung ber Brofcure bon Dr. A. Curti. Er tam babei zu folgenden Resultaten: 1) Die schwindelhafte Reklame foll, insofern fie unmahre Angaben enthält, die auf Täuschung bes Publikums berechnet find, strafbar sein. Es sind hierüber gesetliche Bestimmungen aufzustellen. Die Ginführung einer Inseratenftener ift febr zu empfehlen, indem fie einer= feits ben Reflameschwindel etwas einzubammen im Stanbe ware und anderseits bem Staat ober ben Bemeinden eine Ginnahme verschaffen wurde. 2) Die Banberlager find bei ben heutigen Bertehrsverhaltniffen überfluffig, fie ichabigen bie an ben Plat gebundenen Geschäftsleute und dupieren bas Bublitum mit geringwertiger Ware. Sie find baber ganglich zu untersagen, ober, wenn bies gemäß ben bestehenden Befeten nicht möglich ift, von ben zuständigen Behörden mit den höchsten Tagen zu besteuern; dann werden fie balb verschwinden. 3) Ausverkäufe sollen nur bewilligt werden bet wirklicher Geschäftsaufgabe. In biefem Falle find bie auszuverkaufenben Waren nach Quantität und Qualität zu tontrollieren, und ber Ausbertauf hat in einem besondern Lokal stattzufinden. Es ist bafür zu sorgen, daß solche Liquidationen, welche ihrer Natur nach nichts anderes als Ausverkäufe find, die aber, wie es jest häufig geschieht, die gebräuchliche Form in der Ausschreibung vermeiden, ebenfalls unter die bezüglichen Bestimmungen gestellt werden. Gbenso

soll eine ausmerksamere Kontrolle über die Ganten geübt werben. 4) Die Abzahlungsgeschäfte sind, weil wucherischer Natur, in allen Formen zu verbieten. Um Material zu sammeln und die Frage überhaupt noch weiter zu prüsen, wurde eine Kommisston niedergesetzt, auf dereu Anträge gestütt eine Eingabe an die zürcherische Regierung und den Borstand des schweizerischen Gewerbevereins gemacht werden soll. In einer nächsten Situng wird die Regelung des Submisssionswesens zur Beratung kommen. — Als Bertreter des Gewerbestandes in der Prüsungskommission der Gewerbehalle werden dem Bankrat der Kantonalbank die bisherigen vorgeschlagen, nämlich die H. Schreinersmeister Temperli in Uster und a. Sattlermeister Halblützel in Zürich I.

Der Schmiede- und Wagnermeisterverein Zurich macht folgendes bekannt:

"Infolge fortwährender Preissteigerung unserer Rohprodutte ist uns ein Festhalten des disherigen Preisansates zur Unmöglichkeit geworden, sodaß eine mäßige, annehmbare Erhöhung zur zwingenden Notwendigkeit geworden ist. Wir werden nicht ermangeln, in prompter Weise unsere geehrte Kundschaft zu bedienen, und ersuchen höstlich um gest. Notizenahme."

## Arbeits- und Lieferungsübertragungen.

(Amtliche Original-Mitteilungen.)

Zollschuppen St. Margrethen an Bed, Schmibt und Krättli, Baugeschäft, Azmoos.

Bergrößerung bes Zollichuppensin Buchsben Gebrüber Gantenbein in Werbenberg.

Brückenbau Hargarten bei Enggenhüttensupenzell. Mauerwerk hat übernommen Neier, Maurermetster in Walbstatt, Appenzell; Gisenwerk: Kern, Schlosser, und Alber, Schmieb, in Stein, Appenzell.

Bulach hat die Erstellung Sarbeiten für das Refervoir am Dettenberg und die Hauptleitung der Wassersorgung an Ingenieur Beinmann in Wintersthur vergeben.

## Berichiedenes.

Wohlfahrts . Einrichtungen. (Mitgeteilt vom Offiziellen Berkehrsbureau Zurich). Nächsten Samstag ben 10. Juli tommt die aus 38 herren bestehende Centralftelle für Arbeiter-Wohlfahrts - Ginrichtungen des deutschen Reiches unter bem Borfit und ber Leitung von herrn Dr. Julius Boft. Be= heimer Ober-Regierungsrat im Königl. Preußischen Minifterium für Handel und Gewerbe in Berlin in Zürich an. Diese Rommiffion ift auf einer Inspektionsreise burch bie Schweizbegriffen und wird Samstag nachmittag 1 Uhr 55 Min. von Winterthur in Burich ankommen, wo diefelbe im Sotel Baur au lac Quartier nehmen wird. Es ift eine Befichtiaung bes Lehrlingsheims "Luifenstift", der schweizerischen Anftalt fur Gpileptifche, ber Arbeiterwohnungen ber Genoffenichaft "Eigenheim" in Ausficht genommen. Montags wird bie Rommiffion per Extra = Dampfer nach Richtersweil fahren behufs Befichtigung ber Rettungsanftalt für Madchen fath. Konfession. Nachmittags 2 Uhr 04 Min. findet die Abfahrt nach Schönenwerd ftatt. Die Herren Pfarrer Walber-Appenzeller aus Zürich und eidgen. Fabritinspektor Dr. Schuler aus Mollis werden die Herren begleiten.

Die rege Bauthätigkeit in der Stadt Bern dauert fort. Sämtliche Außenquartiere sind in rascher Ausdehnung begriffen. Nun hat auch noch die Schweiz. Baugesellschaft (Basel-Zürich) in Bern, im Quartier Mattenhof-Weißenbühl (Beaumont-Komplex) ein größeres Stück Land gekauft, um zunächst eine erste Gruppe von zwölf kleinern Wohnhäusern für je eine Familie (Villen von 20—25,000 Franken) zu erstellen.

Bauwesen in Basel. Die "National - 3tg." schreibt: Die rege Bauluft, welche feit längerer Zeit im St. Johannquartier sich bemerkbar macht, zeigt sich nicht allein durch bie Erweiterung gegen bie Grenze bin in Bezug auf bie Un= lage und Bebauung neuer Strafen, auch im Innern des Quartiers werden ziemliche Aenderungen vorgenommen. So macht u. a. die Spitalftrage bedeutende Fortschritte, indem von Zeit zu Zeit von ben altertumlich aussehenden Sintergebäuden der zur St. Johannvorstadt gehörenden Liegen= schaften bom Erbboben verschwinden. An beren Stelle treten alsbann Neubauten, welche fich fehr wohl feben laffen burfen. Raum, daß ein folcher Neubau, zu einer Fabrik gehörend, bezogen wurde, find ichon wieder 2 Privathäuser nicht weit babon wie Bilge aus ber Erbe geschoffen. Diefelben gehören Herrn Wagenfabrikant Heimburger, welcher gleichzeitig eine große Anzahl Lokalitäten hinter ben Privathäufern errichten ließ, die für die verschiedenen zu dem Geschäfte gehörenden Werkstätten bestimmt und nach Art ber bekannten Shebbauten hergestellt find. Die vorzügliche Ginrichtung bes Oberlichtes beleuchtet die Lokale vollständig. Die Ausführung diefer Bauten ift herrn Baumeifter Bachofen übertragen worden.

Gine eiwas größere Arbeit wird ebenfalls an ber Spitalftraße, gleich zu Anfang berfelben, ausgeführt: Schon lange hat fich ber Platmangel im Berforgungshaus bes Spitales fühlbar gemacht, sodaß bisher alle möglichen Auswege gur Unterbringung angemelbeter Patienten gefucht werden mußten. Nach eingehender Brufung biefer Angelegenheit tam bie Berwaltung schließlich zu der Ueberzeugung, daß über furz oder lang Aenderungen vorgenommen werden muffen und fo find schließlich Plane und Kostenberechnungen für einen Anbau an das bisherige Gebäude gemacht worden. Der Anbau wird 22 Meter lang und erstreckt fich bis an die Spitalftraße hin und werden baburch 30 Betten mehr geftellt werben können. Gleichzeitig werden dann noch Anbauten und Berbefferungen an bem an ber Spitalftraße gelegenen Berforgungehaufe vorgenommen. In biefem bisher als Referbe benütten Bebäude, welches ebenfalls burch eine Anbaute gegen bas neue Berforgungshaus vergrößert werben foll, werden in Zukunft Saut., Rrag= und Spphiliskranke untergebracht, während ber neue Anbau zur Anbringung von Bad- und Abortanlagen fpeziell in Ausficht genommen ift. Diefe Bauten, welche eine hubiche Summe toften, werden von Herrn Baumeister Fren ausgeführt. Außerdem aber werben im nächsten Sahre am Spital neuerdings wieber verschiedene Menderungen vorgenommen werden muffen, in&= besondere wird von der Erweiterung der Spitalgebäude gefprochen, welche auf die Liegenschaft Bebelftrage 8, die nun= mehr ebenfalls Spitaleigentum ift (ber Rauf muß nur noch durch den Weitern Bürgerrat ratifiziert werden) zu stehen tommen foll.

Bauwesen am Zürichsee. In Rusnacht wird gegenwärtig flott gebaut; es fint bort nämlich mehr als ein Dugend Privathäuser in Bau begriffen und zwar alles schöne, solide Häuser, keine sogenannte Dutendware. Rusnacht bekommt überhaupt mehr und mehr ein ftäbtisches Aussehen und mit Recht, — gilt es ja doch bald als eine Vorstadt von Zürich. Bürde-fich von der schönen Terraffe des ebenfalls ftart fich vergrößernden Zollikon aus eine ichone Mittellanbstraße nach Rusnacht hinziehen, so würde fich an berfelben wohl balb Villa an Villa reihen, — als eine ununterbrochene Reihe von Burich bis Rusnacht. Der Bau einer folchen Strafe lage im hochften Intereffe beiber Bemeinben und besonders ber bortigen Grundeigentümer. - In Rusnacht erhebt fich gegenwärtig eine gewaltige Fefthüite gnr Aufnahme des Kantonalen Turnfestes, das am 19. und 20. Juli statt= finden wird.

Der Schulrat von Wattwil beschloß, an Stelle ber jetzigen Luftheizung im evang. Schulhause im Dorf eine Niederbruckbampfheizung erstellen zu lassen durch den Ofenbauer Köbing in Hannover. Erstellungskosten 5—6000 Fr. Bugleich erhalten bie Schulzimmer Barquetboben. Gefamtfrebit Fr. 10,000.

Die Seftion Bachtel des schweiz. Alpenklubs beschloß ben Bau einer Alubhütte auf Altenoren, zirka 5 Stunden oberhalb Lintthal, die es ermöglichen soul, das große und firnreiche Gebiet der Clariden mit den vielen ausstichtsreichen Gipfeln besser besuchen und kennen lernen zu können.

Neber die Prosperität von Brugg. Es ist Thatsache, daß seit einigen Jahren, namentlich seit dem Entstehen der elektrischen Anlagen verschiedene Orte in Bezug auf Industrie, Gewerbe und Bevölkerungszahl bedeutend zugenommen haben und noch zunehmen werden. Dagegen ist die Frage aufgeworfen worden, ob dem entsprechend auch die Steuerkraft zunehme, um den vermehrten Anforderungen entsprechen zu können. Diese Frage kann in Beziehung auf Brugg bejaht werden.

Gine gange Steuer betrug:

im Jahr 1875 rund 11,000 Fr.

" " 1885 " 13,500 "
" " 1895 " 19,000 "

Die Zunahme fällt hauptsächlich auf die letzten 4 Jahre. "Diese günstigen Erfahrungen des kleinen Brugg, das trot seiner Ginwohnerzahl von nur 1583 Seelen den Mut hatte, auf eigene Kosten ein Elektrizitätswerk im Wert von Fr. 450,000 zu erstellen, sollten für das viel größere Langenihal mit seinen 4000 Ginwohnern pfadleitend sein. Langenthal war in der glücklichen Lage, für seine Licht- und Kraftversorgung nicht nur keine Opfer bringen zu müssen, sondern im Gegenteil sogar ganz ansehnliche Ginnahmen aus derselben zu ziehen." ("Oberaargauer")

Gewerbewesen. Die neueste Berufsstatistik für Württemberg zeigt einen erheblichen Rückgang des Bauernstandes, Abnahme der Gewerbe um 16,5 Prozent, dagegen Zunahme der industriellen Arbeiter, besonders der weiblichen, um 37,4 Prozent. — Auch das ist Stoff zu ernstem Nachbenken!

# Aus der Praxis — Für die Praxis.

Fragen.

NB. Unter diese Rubrik werden technische Auskunftsbegehren, Nachfragen nach Bezugsquellen etc. gratis aufgenommen; für Aufnahme von Fragen, die eigentlich in den Inseratenteil gehören (Kaufsgesuche etc.) wolle man 50 Cts. in Briefmarken einsenden. Verkaufsgesuche werden unter diese Rubrik nicht aufgenommen.

263. Welche Glassabrik liefert 3/4 bis 1 mm starkes Glas, auf verschiedene Größen zugeschnitten, bei Abnahme von großen Quantitäten?

264. Ber liefert ein Stizzenbuch ober ein Journal von schönen Drechslerarbeiten auf feine Möbel 2c.?

265. Ber liefert einem Mechanifer Baffer= und Bierdruck.

Apparate jum Biederverlauf, famt Anleitung ?

266. Welches ist die beste Closetspüleinrichtung und wer ist Lieferant? Habe Absat für drei Leitungen mit je drei Aborten und wäre für direkte Offerten resp. Zeichnungen sehr dankbar. J. Bissanh, Baumeister, Meiringen. 267. Wer liefert Kundstäbe von 5 bis 35 mm Stärke?

267. Wer liefert Rundstäbe von 5 bis 35 mm Stärke? 268. Wer liefert als Spezialität Straßenlaternen für Petrol-

beleuchtung?
269. Wer ist Verkäuser von Nußbaum- und Ahornholz, dienlich für Solzschubfabritation?

lich für Holzschuhfabritation?
270. Ber liefert 1. Qualität Benzin für Motorenbetrieb? Gef. Offerten mit Preisangabe.

271. Wer liefert Holzmodelle für Kunststeinfabrikation?
272. Wer liefert solide eiserne Stühle für Maschinen, oben genan abgerichtet, 60 cm außerkant breit, 40 cm innerkant und 180 cm lang? Diese Waße oben genommen. Höhe der Stühle 1 Meter. Diese Stühle müßten 6 Beine und genügend starke Verstrebungen haben, damit das Gestell genügende Solidität gegen Vibrationen bietet. Zu welchem Preis pro Kilo? Hätte vielleicht jemand solche Stühle vorrätig? Wer kann tadellose ölhaltende Lager sir schnellen Lauf liesern? Kommen solche Stühle—in Gußesien billiger zu stehen? Zeichnungen siehen zur Versügung. Offerten erbitten Gebr. Schlittler in Wollis (Glarus).

273. Ber besorgt Reparaturen von Sägewert und würde eine Fräse einrichten, um Bauholz von 12 bis 15 cm Dice zu